

benno

Leseprobe



Das Herz braucht zum Glück ein zweites

Die schönsten Liebesgedichte für Sie und Ihn

272 Seiten, 11 x 19 cm, gebunden, für Sie und Ihn,
durchgehend farbig, Leseband, mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 9783746254074

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2019

Wenn man einander liebt, möchte man das dem Partner gerne so oft wie möglich sagen – doch manchmal findet man dafür einfach nicht die richtigen Worte. Wie gut, dass über kaum ein anderes Thema so viel geschrieben wurde, wie über das schönste Gefühl der Welt: denn die Liebe hat viele Gesichter. Entdecken Sie in diesem (Vor-)Lesebuch einige der schönsten Liebesgedichte beliebter christlicher Autorinnen und Autoren. Sie und Er können von beiden Buchdeckeln aus mit dem Lesen beginnen und so entweder Liebesgedichte von Männern oder solche von Frauen lesen. In der Mitte treffen sich die beiden Perspektiven. Machen Sie sich romantische Stunden zu zweit und rezitieren sie einander die berührenden Verse großer Dichter. Ein ungewöhnliches Geschenk für Paare – so außergewöhnlich wie die Liebe.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu
Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter
www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5407-4

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Göönnitz
Umschlaggestaltung: Raungwerth Design, Düsseldorf
Umschlagmotiv: © Kisiailiou Yury/Shutterstock
Gesamtherstellung: Sabine Ufer, Leipzig (A)

Das Herz braucht zum Glück ein zweites

Die schönsten Liebesgedichte

für SIE

benno

Inhaltsverzeichnis

ULLA HANS	Als er zurückkam	8
GIUDONIA BELL	Wie ein Krug	9
GIUDONIA BELL	Ich, die ich dich liebe	10
THEERSE DAHN	Sehnsucht	12
RICARDA HUCH	Uralte Worte	13
FRIEDERIKE RUTH	Wir beide	14
RICARDA HUCH	Sehnsucht	16
EVA STREITMATTER	Utopia	17
ELE LASKER-SCHULER	Liebe	18
UNBEKANNT	Wenn ich ein Vöglein wär	19
SARAH KIRCH	Dann werden wir kein Feuer brauchen	20
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF	Junge Liebe	22
GERTRUD KOLMAR	Hörst Du mich?	24
ELE LASKER-SCHULER	Versöhnung	26
ELIZABETH BARRETT BROWNING	Du hast gewusst	27
GERTRUD KOLMAR	Einsamer Tanz	28
KAROLINE VON GÜNDERRODE	Liebe	30
DAIGMAR NICK	Liebende	31
MARIANNE VON WILLEMEK	Ostwind	32
CHARLOTTE VON AHLEFELD	Sehnende Erwartung	34
GABRIELE VON BAUMBERG	Eine Phantasie	36
ANNA LOUISA KARSCH	Den 22. Juni 1761, morgens 7 Uhr	38
ELIZABETH BARRETT BROWNING	Weil du die Macht hast	40
UNBEKANNT	All mein Gedanken	41
KAROLINE VON GÜNDERRODE	Die eine Klage	42

GERTRUD KOLMAR	Meerwunder	44
ELE LASKER-SCHULER	Frühling	46
ELIZABETH BARRETT BROWNING	Wie ich dich liebe?	47
FRIEDERIKE MAYROCKER	Todes- und Liebeslied	48
CHRISTINA ROSETTI	Ein Geburtstag	50
RICARDA HUCH	Sieh mich, das Meer, das dir zu Füßen brandet	51
INGENOBG BACHMANN	Erklär mir, Liebe	52
CHARLOTTE VON AHLEFELD	Bei Übersendung eines Vergissmeinnicht	54
ELIZABETH BARRETT BROWNING	O ja: die Liebe	55
ELE LASKER-SCHULER	Chaos	56
ELIZABETH BÖRCHERS	Liebesgedichte	57
RICARDA HUCH	Ewige Liebe	58
ISLA SEIDEL	Ehe	60
GERTRUD KOLMAR	Abschied	61
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF	An Levin Schücking	62
ANNA RITTER	Auf der Schwelle	64
BETTIE PAUL	An deiner Brust	65
ELE LASKER-SCHULER	Viva!	66
SIBYLLE SCHWARZ	Mein Alles ist dahin	68
LOUISE LARF	Küss mich noch einmal	69
GERTRUD KOLMAR	Märchen	70
KAROLINE VON GÜNDERRODE	Der Kuss im Traume	72
RICARDA HUCH	Ich bin dein Schatten	73
BETTINA VON ARNIM	Ob ich Dich liebe, weiß ich nicht	74
CHARLOTTE VON AHLEFELD	Glück der Liebe	75
MARIANNE VON WILLEMEK	Suleika	76
RICARDA HUCH	O blühende Heide	78
SILJA WALTER	Der Seidelbast	79
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF	Brennende Liebe	80

RICARDA HUCH Wo hast du all die Schönheit hergenommen	82
UNERKENNT Dat du mien Leewsten büst	83
GERTRUD KOLMAR Gedanken	84
SAPPHO Endlich bist du da	85
ELLI MICHLER Vom geheimen Ursprung der Liebe	86
GERTRUD KOLMAR Die Tage	88
ELSE LAKER-SCHÜLER Ein Liebeslied	89
MECHTHILD VON MAGDEBURG O du gliedender Gott	90
BETTY PAOLI Wandlung	92
ELSE LAKER-SCHÜLER An den Gralprinzen	93
RICARDA HUCH Einst hört ich Lieder	94
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF Verliebt	95
GERTRUD KOLMAR Wunschlied	96
HEDWIG LACHMANN Aus deiner Liebe	98
MARIE VON ERZER-ESCHENBACH Grenzen der Liebe	99
ELSE LAKER-SCHÜLER Ein Liebeslied	100
HILDEGARD VON BINGEN Die Liebe überflutet das All	101
RICARDA HUCH Ich werde nicht an deinem Herzen satt	102
MECHTHILD VON MAGDEBURG Du bist meinem Begehrten ein Liebesfühlen	103
RICARDA HUCH Du	104
ELSE LAKER-SCHÜLER Meine Schamröte	105
BETTY PAOLI Zu spät	106
ANGELICA VON HORSEMAN Ob schüchtern auch dein Mund verbehle	108
RICARDA HUCH Du lässt Duft und Wohllaut	109
CHARLOTTE VON AHLEFELD Für Dich	110

MECHTHILD VON MAGDEBURG Dass ich dich oftmals Liebe	111
LOUISE ADELAIDE SCHOPENHAUER Wenn der Schnee von jenen Höhen	112
RICARDA HUCH Der Teufel soll die Sehnsucht holen	114
EMILY DICKINSON Liebe – du hohe	115
ANNA RITTER Schelmenlied	116
CHARLOTTE VON AHLEFELD Der Liebende an eine verwelkte Blume	117
ELIZABETH BARRETT BROWNING Sein erster Kuss	118
MECHTHILD VON MAGDEBURG Wenn ich scheine, musst du leuchten	119
EMMA HEEWEGH Zu dem Meere, zu dem Meere	120
ELSE LAKER-SCHÜLER Mein Liebeslied	122
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF Herzlich	123
Die Bibel Das Hohelied Salomos	124
Quellenverzeichnis	134

Als er zurückkam

Als er zurückkam mein Freund mein Geliebter
blass mager mich in den Arm nahm
begriff ich augenblicks dass er sterblich ist
mitten in seinem lebendigen Kuss. Wie noch nie
versicherte ich mich seiner Lippen der Zunge
ja mir war ich müsste mein Leben einfauchen
dem der mich so warm und verlässlich umschloss.
Wunder gebaren mir plötzlich all seine vierzig
Jahr alten Arme und Beine seine schöne Brust
sein Bauch sein Geschlecht sah ich mit eigenen
Augen
nach Jahren so wie sie sind. Nein ich liebe ihn
nicht
wie beim ersten Mal blindlings verschlossen.
Nein ich liebte ihn
offenen Auges Blutes mit allen Kräften zum ersten
Mal.
Seither denke ich anders an ihn wenn er
nicht bei mir und
bei mir ist: er ist ein sehr kostbarer sehr
vergänglicher Mensch.

Ulla Hahn

Wie ein Krug

In den guten Tagen, mit Regen,
als unerschöpflich
wir uns liebten,
als wir uns einander
öffneten, einer dem andern,
wie heimliche Höhlen,
in diesen Tagen, Geliebter,
wie ein Krug fing mein Körper
all das weiche Wasser auf,
das du über mich gabst,
und jetzt,
in diesen dürren Tagen,
wenn deine Abwesenheit die Haut
schmerzt und aufschläft,
fließt Wasser aus meinen Augen,
gesättigt von deinem Andenken,
und benetzt meinen trockenen Körper,
so leer und so voll von dir.

Gioconda Belli

Ich, die ich dich liebe

Deine ungezähmte Gazelle bin ich,
der Donner, der das Licht auf deiner Brust
unterbricht.

Der ungebundene Wind in den Bergen bin ich
und der versammelte Glanz des Ocotefeuers.

Deine Nähe erhitze ich,
entfache Vulkane in meinen Händen,
deine Augen befeuchte ich mit Dampf aus meinen
Kratern.

Zu dir bin ich getreten, mit Regen und Grüßen
bekleidet,

lache das unveränderte Lachen der Jahre.

Unerforscht ein Weg bin ich,
Klarheit, die das Dunkel zersplittet.

Zwischen deine und meine Haut setze ich Sterne,
und gehe dich entlang,

Pfad um Pfad,
ohne Schuhe meine Liebe,
meine Furcht entblößt.

Ein Name bin ich, der erzählt, und umfange dich
von der anderen Seite des Mondes,
deinen Körper und dein Lächeln verlängere ich.
Etwas Wachsendes bin ich,
etwas Lachendes, Weinendes,
ich,
die ich dich liebe.

Gioconda Belli



Sehnsucht

Wohl wird noch nie in Menschenägen
solch' Sehnen hin- und hergetragen,
als zwischen dir und mir.

Auf heißer Lieder hohen Wellen
im Rhythmus uns're Seelen schwanken,
bis sie in eins gewagt.

Dann schlagen lanhend rote Flammen
in einem hellen Brand zusammen
und leuchten durch die Welt.

Therese Dahrt



Uralte Worte

Uralter Worte kundig kommt die Nacht;
sie lässt den Dingen Rüstung ab und Eände,
sie wechselt die Gestalten und Gewände
und hüllt den Streit in gleiche braune Tracht.

Da führt das steinerne Gebürg sich sacht
und schwält wie Meer hinüber in die Lande.
Der Abgrund kriecht verlangend bis zum Rande
und trinkt der Steme hingebuegte Pracht.

Ich halte dich und bin von dir umschlossen,
erschöpft Wandrer wiederum zu Hause;
so fühl ich dich in Fleisch und Blut gegossen,

von deinem Leib und Leben meins umkleidet.
Die Seele ruht von langer Sehnsucht aus,
die eins vom andern nicht mehr unterscheidet.

Ricarda Huch

Quellenverzeichnis

Texte:

- S.8: Ulla Hahn, Als er zurückkam. Aus: Ulla Hahn, Freudenfeuer ©1985, Deutsche Verlags-Anstalt, München in der Verlagsgruppe Random House GmbH
- S.9: Gioconda Belli, Wie ein Krug. Aus: Gioconda Belli, Wenn du mich lieben willst. © Peter Hammer Verlag, Wuppertal 1993
- S.10 / 11: Gioconda Belli, Ich die ich dich liebe. Aus: Gioconda Belli, Wenn du mich lieben willst. © Peter Hammer Verlag, Wuppertal 1993
- S.16: Friederike Roth, Wir beide. Aus: Friederike Roth, Schattige Gärten, Gedichte. S. 82. © Suhrkamp Verlag Frankfurt
- S.17: Eva Strittmatter, Utopia. Aus: Eva Strittmatter, Sämtliche Gedichte. Erw. Neuauflage, Aufbau Verlag, Berlin 2015 © Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 1980, 2015
- Das Gedicht erschien erstmals 1980 in *E. S. Zwiegespräch* im Aufbau-Verlag, Berlin und Weimar
- S.20 / 21: Sarah Kirsch, Dann werden wir kein Feuer brauchen. Aus: Sarah Kirsch, Sämtliche Gedichte © 2005, Deutsche Verlags-Anstalt, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
- S.31: Dagmar Nick, Liebende. © Rimbaud Verlag, Dagmar Nick: Liebesgedichte 2. Auflage 2014
- S.48 / 49: Friederike Mayröcker, Todes- und Liebeslied. Aus: Friederike Mayröcker, Gesammelte Gedichte 1939–2003. Herausgegeben von Marcel Beyer. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2004. Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin
- S.52: Ingeborg Bachmann, Erklär mir, Liebe. Aus: Werke. Bd. 1, Gedichte © 1978 Piper Verlag GmbH, München
- S.57: Elisabeth Borchers, Liebesgedichte. Aus: Elisabeth Borchers, Alles redet, schweigt und ruft, Gesammelte Gedichte. Ausgewählt und mit einem Nachwort versehen von Arnold Stadler. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2001. Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin
- S.79: Silja Walter, Der Seidelhast. Aus: Silja Walter, Gesamtausgabe, Band 1; © Paulusverlag Freiburg Schweiz 1999, S. 30

S.86 / 86: Elli Michler, Von geheimen Ursprung der Liebe. aus: Elli Michler in »Im Vertrauen zu Dir« © Don Bosco Medien GmbH, München 4. Auflage 1999

S.115: Emily Dickinson, Liebe – du hohe. Aus: Emily Dickinson, Gedichte. Englisch und deutsch, Seite 69. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Gunhild Kübler. © 2006 Carl Hanser Verlag, München

S.126–136: Das Hohelied Salomos. Aus: Die Bibel, Einheitsübersetzung © Deutsche Bibelgesellschaft

Bilder:

- S.11: © Pavelis / Fotolia, S.12: © Jakob / Fotolia, S.16: © picsfive / Fotolia, S.18: © Olivier Le Moal / Fotolia, S.21: © Vera NewSib / Fotolia, S.25: © ImagesMy / Fotolia, S.29: © ilietus / Fotolia, S.30: © ksenia32 / Fotolia, S.33: ©_Vilor / Fotolia, S.35: © Anthony / Fotolia, S.39: © Tamara Kulikova / Fotolia, S.43: © Tetiana / Fotolia, S.49: © ImagesMy / Fotolia, S.59: © Billionsphotos.com / Fotolia, S.63: © Alexander Potapov / Fotolia, S.65: © ann-guyen / Fotolia, S.67: © vetre / Fotolia, S.71: © womeue / Fotolia, S.76 / 77: © Alekss / Fotolia, S.78: © Ekaterina / Fotolia, S.82: © ImagesMy / Fotolia, S.85: © K.-U. Häfler / Fotolia, S.87: © spline_x / Fotolia, S.91: © alesikka / Fotolia, S.94 / 95: © Pcess609 / Fotolia, S.97: © ksenia32 / Fotolia, S.101: © Valerii Zam / Fotolia, S.103: © denira / Fotolia, S.109: © Ekaterina / Fotolia, S.111: © eravteleshaya / Fotolia, S.113: © NGEL / Fotolia, S.114: © womeue / Fotolia, S.116: © unverdorbenjr / Fotolia, S.121: © vladimir18 / Fotolia, S.123: © voren1 / Fotolia, S.132: © Leonid / Fotolia

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundliche Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.

Wenn man einander liebt, möchte man das dem Partner gerne so oft wie möglich sagen – doch manchmal findet man dafür einfach nicht die richtigen Worte. Wie gut, dass über kaum ein anderes Thema so viel geschrieben wurde, wie über das schönste Gefühl der Welt: denn die Liebe hat viele Gesichter. Entdecken Sie in diesem (Vor-)Lesebuch einige der schönsten Liebesgedichte beliebter christlicher Autorinnen und Autoren. Sie und Er können von beiden Buchdeckeln aus mit dem Lesen beginnen und so entweder Liebesgedichte von Männern oder solche von Frauen lesen. In der Mitte treffen sich die beiden Perspektiven. Machen Sie sich romantische Stunden zu zweit und rezitieren sie einander die berührenden Verse großer Dichter. Ein ungewöhnliches Geschenk für Paare – so außergewöhnlich wie die Liebe.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu
Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter
www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5407-4

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Göönnitz
Umschlaggestaltung: Raungwerth Design, Düsseldorf
Umschlagmotiv: © Kisiaiou Yury/Shutterstock
Gesamtherstellung: Sabine Ufer, Leipzig (A)

Das Herz braucht zum Glück ein zweites

Die schönsten Liebesgedichte *für IHN*

benno

Inhaltsverzeichnis

Die Bibel Das Hohelied der Liebe	8
ERICH FRIED Was es ist	11
CATULL Lass uns leben	12
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Woher sind wir geboren?	13
BERTOLT BRECHT Fragen	14
GEORG TRAKL Sommer	15
HANS KRUPP Schau mal rein	16
FRIEDRICH RUCKERT Kehr ein bei mir	18
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Heidenröslein	20
THEODOR STORM Ich bin meiner Seele	22
FRIEDRICH RUCKERT Liebe ward von Gott der Welt verliehen	23
SIMON DACH Ännchen von Tharau	24
CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL SCHUBART Die Forelle	26
ADELBERT VON CHAMISSE Seit ich ihn gesehen	28
HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN O glücklich, wer ein Herz gefunden	29
FRIEDRICH RUCKERT Du meine Seele, du mein Herz	30
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Erster Verlust	31
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Gingo Biloba	32
THEODOR STORM Im Garten	33
SEBASTIAN GEORGE Es licht in dem steigenden Jahr dir	34
SEBASTIAN ZWIRN Die Zärtlichkeiten	35
JOACHIM RINGELNATZ Ich habe dich so lieb	36
FRIEDRICH RUCKERT Du bist die Rose meiner Liebe	38
ANGELIQUA GRAF VON PLATES Lass tief in dir mich lesen	39
CHRISTIAN MÖRGENTHER Schauder	40

JACOB MICHAEL REINHOLD LENZ An Friederike Brion	41
CONRAD FERDINAND MEYER Zwei Segel	42
JOACHIM RINGELNATZ Tiefe Stunden verrannten	43
CONRAD FERDINAND MEYER Ihr Heim	44
FRANZ GRILLPELZER Kuss	46
CLEMENT BRENTANO Wenn die Sonne weggegangen	47
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Wiederfinden	48
ERICH FRIED Aber wieder	51
CHRISTIAN MÖRGENTHER Es ist Nacht	52
DETLEV VON LILIENTHORP Glückes genug	53
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Nähe des Geliebten	54
ACHIM VON ARHEM Liebe und Lust	55
GERHARD SCHIRME Leg deine Hand in meine Hand	56
BERTOLT BRECHT Morgens und abends zu lesen	58
ERICH FRIED Ohne Dich	59
HEINRICH HEINE Das Hohelied	60
CLEMENT BRENTANO Was reif in diesen Zeilen steht	63
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE In tausend Formen	64
THEODOR STORM Die Nachtigall	66
FRIEDRICH RUCKERT Liebe gegen Vernunft	67
RAINER MARIA RILKE Liebesanfang	68
JOACHIM RINGELNATZ Es waren zwei Moleküle	69
KARL KRAUS Dein Fehler	70
MATTHIAS CLAUDIO Die Liebe	71
LODOWIK TEICK Wunder der Liebe	72
RAINER MARIA RILKE Liebeslied	74
THEODOR STORM Abends	75
EMANUEL SCHÜLKES Dies Bildnis	76
FRIEDRICH RUCKERT Zugaben	77
ACHIM VON ARHEM Mir ist zu licht zum Schlafen	78
EDUARD MöRIKE Agnes	80

THEODOR STORM	Wer je gelebt in Liebesarmen	82	FRIEDRICH RÖCKERT	Ganz oder gar nicht	113
WILLIAM SHAKESPEARE	Sonett 18	83	PAUL CELAN	Die Jahre von dir zu mir	114
PAUL CELAK	Die Schwermutsschnellen hindurch	84	LUDWIG UHLAND	Bauernregel	115
UNRECKEN	Heimliche Liebe	85	JOHANN HEINRICH VOLLMER	Frühlingsliebe	116
CHRISTIAN MORGENTHER	Du bist mein Land	86	JOACHIM RINGELNATZ	Ein wenig lieb	118
STEPHAN GEORGI	Du schlank und rein wie eine flamme	87	BERNDT BRECHT	Schwächen	119
NOVALIS	Wenn alle untreu werden	88	JOHANN WOLFGANG VON GOETHE	Mailied	120
NOVALIS	An Jeanette	90	JOSEPH VON EICHENSTORFF	Der Blick	122
CHRISTIAN MORGENTHER	Lieb ohne Worte	91	FRIEDRICH VON SCHILLER	Der Liebe heiliger Götterstrahl	123
FRIEDRICH VON SCHILLER	Nicht ihres Lächelns	92	RICHARD FEDOR LEOPOLD DEMMLER	Aus banger Brust	124
FRIEDRICH RÖCKERT	Ich liebe Dich, weil ich dich lieben muss	93	Die Bibel	Das Hohelied Salomos	126
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE	Lesebuch	94	Quellenverzeichnis		128
WILLIAM SHAKESPEARE	Sonett 25	95			
EDWARD MÖRIKE	Frage und Antwort	96			
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE	Freudvoll	97			
THEODOR STORM	Im Volkston	98			
KAIHER MARIA RILKE	Immer wieder	99			
VOLKSLIED	Wie schön blüht uns der Maien	100			
GOTTHOLD EPHRAIM LESSING	Die Liebe	102			
CATILL	Leeres Versprechen	103			
CONRAD FERDINAND MAYER	Unruhige Nacht	104			
KAIHER MARIA RILKE	Ein Händeineinanderlegen	105			
ERICH FRIED	Dich	106			
CLEMENT BRESTANOV	Abendständchen	107			
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE	Willkommen und Abschied	108			
CHRISTIAN MORGENTHER	Begegnung	110			
EDWARD MÖRIKE	Versuchung	111			
HEINRICH HEINE	Wie die Nelken duftig atmen	112			

Das Hohelied der Liebe

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und
Engel redete, /
hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich dröhnendes
Erz oder eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte /
und alle Geheimnisse wüsste / und alle Erkenntnis
hätte; / wenn ich alle Glaubenskraft besäße / und
Berge damit versetzen könnte, / hätte aber die
Liebe nicht, / wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte /
und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu
rühmen, / hätte aber die Liebe nicht, / nützte es
mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, /
die Liebe ist gütig, / Sie ereifert sich nicht, / sie
prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, /
sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum
Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, /
sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, /
glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf, /
Prophetisches Reden hat ein Ende, / Zungenrede
verstummt, / Erkenntnis vergeht.

Denn Stückwerk ist unser Erkennen, /
Stückwerk unser prophetisches Reden;

wenn aber das Vollendete kommt, /
vergeht alles Stückwerk.

Als ich ein Kind war, /
redete ich wie ein Kind, / dachte wie ein Kind / und
urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, / legte
ich ab, was Kind an mir war.

Jetzt schauen wir in einen Spiegel /
und sehen nur rätselhafte Umrisse, / dann aber
schauen wir von Angesicht zu Angesicht. / Jetzt ist
mein Erkennen Stützwerk, / dann aber werde ich
durch und durch erkennen, / so wie ich auch durch
und durch erkannt worden bin.

Was es ist

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei;/
doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Die Bibel, 1. Korinther 13



Es ist Unzinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Erich Fried

Lass uns leben

Lass uns leben, lass uns lieben,
und die Reden der bedachten
alten Herrn, wir wollen, Liebchen,
sie aufs gründlichste verachten.
Unsere Tage fliehn, und folgt auch
stets der Nacht die Morgensonne,
aus dem Todesschlaf erweckt uns
nichts zu neuer Liebeswonne.
Tausend Küsse drum, dann hundert –
weitere tausend, weitre hundert –
nochmals tausend, nochmals hundert –,
dass nach vielen Tausend Küssem
jene Alten, die uns alles
nachgerechnet, ganz verwundert
ob der Küsse Zahl; das Zählen
und das Neiden lassen müssen.

Catull

Woher sind wir geboren?

Woher sind wir geboren?
Aus Lieb.
Wie wären wir verloren?
Ohn Lieb.
Was hilft uns überwinden?
Die Lieb.
Kann man auch Liebe finden?
Durch Lieb.
Was lässt nicht lange weinen?
Die Lieb.
Was soll uns stets vereinen?
Die Lieb.

Johann Wolfgang von Goethe

Fragen

Schreib mir, was du an hast! Ist es warm?
Schreib mir, wie du liegst! Liegst du auch weich?
Schreib mir, wie du aussiehst! Ist's noch gleich?
Schreib mir, was dir fehlt! Ist es mein Arm?

Schreib mir, wie's dir geht! Verschont man dich?
Schreib mir, was sie treiben! Reicht dein Mut?
Schreib mir, was du tust! Ist es auch gut?
Schreib mir, woran denkst du? Bin es ich?

Freilich hab ich dir nur meine Fragen!
Und die Antwort hör ich, wie sie fällt!
Wenn du müd bist, kann ich dir nichts tragen.

Hungerst du, hab ich dir nichts zum Essen.
Und so bin ich grad wie aus der Welt
nicht mehr da, als hätt ich dich vergessen.

Bertolt Brecht

Sommer

Am Abend schweigt die Klage
des Kuckucks im Wald.
Tiefer neigt sich das Korn,
der rote Mohn.

Schwarzes Gewitter droht
über dem Hügel.
Das alte Lied der Grille
erstirbt im Feld.

Nimmer regt sich das Laub
der Kastanie.
Auf der Wendeltreppe
rauscht dein Kleid.

Stille leuchtet die Kerze
im dunklen Zimmer;
eine silberne Hand
löschte sie aus;

windstille, sternlose Nacht.

Georg Trakl

Liebe und Sehnsucht

Wer ist sie, die aus der Wüste hervaufsteigt, auf ihren Gebüsch gestützt? Unter dem Apfelbaum habe ich dich geweckt, dort, wo deine Mutter dich empfing, wo deine Gebärerin in Wehen lag.

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm, denn stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt! Ihre Glüten sind Feuerglüten, gewaltige Flammen.

Mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen, auch Ströme schwemmen sie nicht hinweg. Echte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

Wir haben eine kleine Schwester, noch ohne Brüste. Was tun wir mit unserer Schwester am Tag, da jemand um sie wirbt?

Ist sie eine Mauer, bauen wir zilbene Zinnen auf ihr. Ist sie eine Tür, veroppenen wir sie mit einem Zedernbrett.

Ich bin eine Mauer und meine Brüste sind wie Türme. Da hab ich in seinen Augen Frieden gefunden.

Salomo besaß einen Weinberg in Baal-Hamon; den Weinberg übergab er Hütern. Für seine Frucht wird jeder tausend Silberstücke bezahlen.

Mein eigener Weinberg liegt vor mir. Die tausend lasse ich dir, Salomo, und zweihundert noch denen, die seine Fruchthüten.

Die du in den Gärten weilst, auf deine Stimme lauschen die Freunde; lasse sie mich hören!

Fleh mein Geliebter, der Gazelle gleich, dem jungen Hirsch auf den Babam bergen!

Das Hohelied der Liebe 8,5-14



Quellenverzeichnis

Texte:

- S. 8 / 9: Das Hohelied der Liebe. Aus: Die Bibel, Einheitsübersetzung © Deutsche Bibelgesellschaft
- S. 11: Erich Fried, Was es ist. Aus: Erich Fried, Es ist was es ist © 1983 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin
- S. 14: Bertolt Brecht, Fragen. Aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 11: Gedichte 1. © Bertolt-Brecht-Erben / Suhrkamp Verlag 1988.
- S. 16 / 17: Hans Kruppa, Schau mal rein. Aus: Hans Kruppa. Ganz für dich. Liebesgedichte. Verlag Herder 2007. © bei Hans Kruppa / www.hans-kruppa.de
- S. 51: Erich Fried, Aber wieder. Aus: Erich Fried, Liebesgedichte © 1979 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin
- S. 56 / 57: Gerhard Schöne, Leg deine Hand in meine Hand. © Gerhard Schöne
- S. 58 / 59: Bertolt Brecht, Morgens und abends zu lesen. Aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 14: Gedichte 4. © Bertolt-Brecht-Erben / Suhrkamp Verlag 1993
- S. 59: Erich Fried, Ohne dich. Aus: Erich Fried, Liebesgedichte © 1979 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin
- S. 84: Paul Celan, Die Schwermettschnellen hindurch. Aus: Paul Celan, Die Gedichte. Kommentierte Gesamtausgabe in einem Band. Herausgegeben und kommentiert von Barbara Wiedemann. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2003. Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin
- S. 106: Erich Fried, Dich. Aus: Erich Fried, Liebesgedichte © 1979 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin
- S. 114: Paul Celan, Die Jahre von dir zu mir. Aus: Paul Celan, Mohs und Gedächtnis © 1952, Deutsche Verlags-Anstalt, München in der Verlagsgruppe Random House GmbH
- S. 119: Bertolt Brecht, Schwächen. Aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 15: Gedichte 5. © Bertolt-Brecht-Erben / Suhrkamp Verlag 1993
- S. 126 – 133: Das Hohelied Salomos. Aus: Die Bibel, Einheitsübersetzung © Deutsche Bibelgesellschaft

Bilder:

- S. 10: © Ekaterina / Fotolia, S. 13: © Natika / Fotolia, S. 17: © Vilor / Fotolia, S. 19: © vetre / Fotolia, S. 21: © ksenaj32 / Fotolia, S. 22: © Prikhodko / Fotolia, S. 27: © Sergey Edentod / Shutterstock, S. 37: © BillionPhotos.com / Fotolia, S. 38: © Ortiz / Fotolia, S. 40: © kibeka / Shutterstock, S. 46: © ksenaj32 / Shutterstock, S. 50: © Kistialios Yury / Shutterstock, S. 53 u. 55: © Pelevina Ksenia / Shutterstock, S. 57 © Aimalayin / Shutterstock, S. 62: © Vilor / Fotolia, S. 65: © Aprilphoto / Shutterstock, S. 67: ©irin-k / Shutterstock, S. 69: © Chorthip S. / Fotolia, S. 71: © Alfredo / Fotolia, S. 75: © Subbotina Anna / Shutterstock, S. 79: © Sascha Barkard / Fotolia, S. 81: © ksenaj32 / Fotolia, S. 84: ©sbarabu / Shutterstock, S. 90: © LiliGraphie / Shutterstock, S. 93: © Olivier Le Moal / Shutterstock, S. 97: © picfive / Fotolia, S. 99: © Vilor / Shutterstock, S. 103: © Christine / Fotolia, S. 105: © Evgeny Karandayev / Shutterstock, S. 107: © Subbotina Anna / Shutterstock, S. 111: © Margit Kropp / Shutterstock, S. 115: © Aprilphoto / Shutterstock, S. 118: © KULISH VIKTORIIA / Shutterstock, S. 123: © Aprilphoto / Shutterstock, S. 125: © Swetlana Wall / Fotolia, S. 129: © Leigh Prather, S. 131: © meleig / Shutterstock, S. 133: © Richard Griffin / Shutterstock

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundliche Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.